

## Wärmenetz Jevenstedt: Nächste Phase beginnt!

**Für die Realisierung eines Wärmenetzes in Jevenstedt ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die europaweite Ausschreibung für den Bau und Betrieb eines Wärmenetzes hat begonnen. Die Gemeinde strebt erste Ausbaustufen für 2025 oder 2026 an.**

Wärmepumpe, Biomasseheizung oder doch die Gasheizung mit Biomethan oder zukünftig grünem Wasserstoff? Die Frage nach der zukünftigen Heizung stellt viele Gebäudeeigentümer vor Herausforderungen. Die Gemeinde Jevenstedt möchte ihren Bürgerinnen und Bürgern eine Alternative anbieten, die alle diese Fragen erübrigt: Den Anschluss an ein Wärmenetz, basierend auf erneuerbaren Energieträgern aus der Region.

„Wir betrachten die Wärmeversorgung als einen wichtigen Teil der Daseinsvorsorge. Daher hat die Gemeindevertretung am 28. September auch ohne Gegenstimme beschlossen, dass die Kommune Eigentümerin des Netzes sein wird, und nicht fremde Investoren. Gleichzeitig ist es nicht Kernkompetenz einer Kommune, Wärmenetze zu betreiben. Daher haben wir uns entschieden, neben dem Bau auch den Betrieb auszuschreiben“, so Bürgermeister Sönke Schwager. Interessierte Unternehmen können nun bis zum 22. Dezember einen Teilnahmeantrag stellen. Anschließend folgen die Angebotsabgabe derjenigen Bewerber, deren Leistungsfähigkeit festgestellt wurde, sowie die Verhandlungen.

„Das energetische Quartierskonzept hat zwar eine präferierte Wärmeherzeugung für das Wärmenetz ergeben - eine Kombination aus Freiflächen-Solarthermie, Biomasse und Erdgaskessel. Die Ausschreibung ist aber technologieoffen, so dass interessierte Bieter auch andere Wärmequellen vorschlagen können. Hauptsache ist, dass das Wärmenetz weitestgehend klimaneutral betrieben wird und den Bürger\*innen durch die Nutzung regionaler, erneuerbarer Energiequellen eine hohe Preisstabilität verspricht. Mit der gewählten Funktionalausschreibung für Bau und 20-jährigen Betrieb eines Wärmenetzes ist die Gemeinde Jevenstedt sehr innovativ und könnte zum Vorbild für andere Gemeinden werden“, meint der Physiker Jürgen Meereis vom begleitenden Planungsbüro IPP ESN Power Engineering aus Kiel. Während das Quartierskonzept sich auf den südlichen Teil der Gemeinde konzentrierte, soll das Wärmenetz langfristig die gesamte Kerngemeinde versorgen (vgl. Abbildung 2).

„Durch die europaweite Ausschreibung wird ein größtmöglicher Wettbewerb hergestellt. Insbesondere durch das gewählte Verhandlungsverfahren wird die flexible Gestaltung der zu vergebenden Leistungen sichergestellt. Dies bietet Platz für innovative Lösungen der Bieter/Unternehmen, gleichzeitig erfolgt der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot im Sinne des besten Preis-Leistung-Verhältnisses“, so Rechtsanwältin Susanne Rennekamp der begleitenden Anwaltskanzlei WIRTSCHAFTSRAT Recht aus Hamburg.

Michael Rudolph vom Amt Jevenstedt weist auf die Beteiligungsmöglichkeit für alle Interessierten hin: „Die Gemeinde sammelt schon seit einigen Monaten Interessenbekundungen von Hauseigentümer\*innen zum Anschluss an ein Wärmenetz. Diese sind für den zukünftigen Betreiber eine wichtige Entscheidungsgrundlage, welche Teile des Ortes als erstes versorgt werden könnten. Auch jetzt noch haben Hauseigentümer die Chance, sich - ohne dass damit Verpflichtungen verbunden sind - an der Aktion zu beteiligen und ihr Interesse an einem Fernwärmeanschluss kundzutun“. Eine Beteiligung ist über [www.amt-jevenstedt.de/gemeinden/jevenstedt/quartierskonzept/fragebogen/](http://www.amt-jevenstedt.de/gemeinden/jevenstedt/quartierskonzept/fragebogen/) bzw. den QR-Code (vgl. Abbildung 1) möglich.



Abbildung 1: QR-Code zur Beteiligung an der Umfrage zum Fernwärmeinteresse

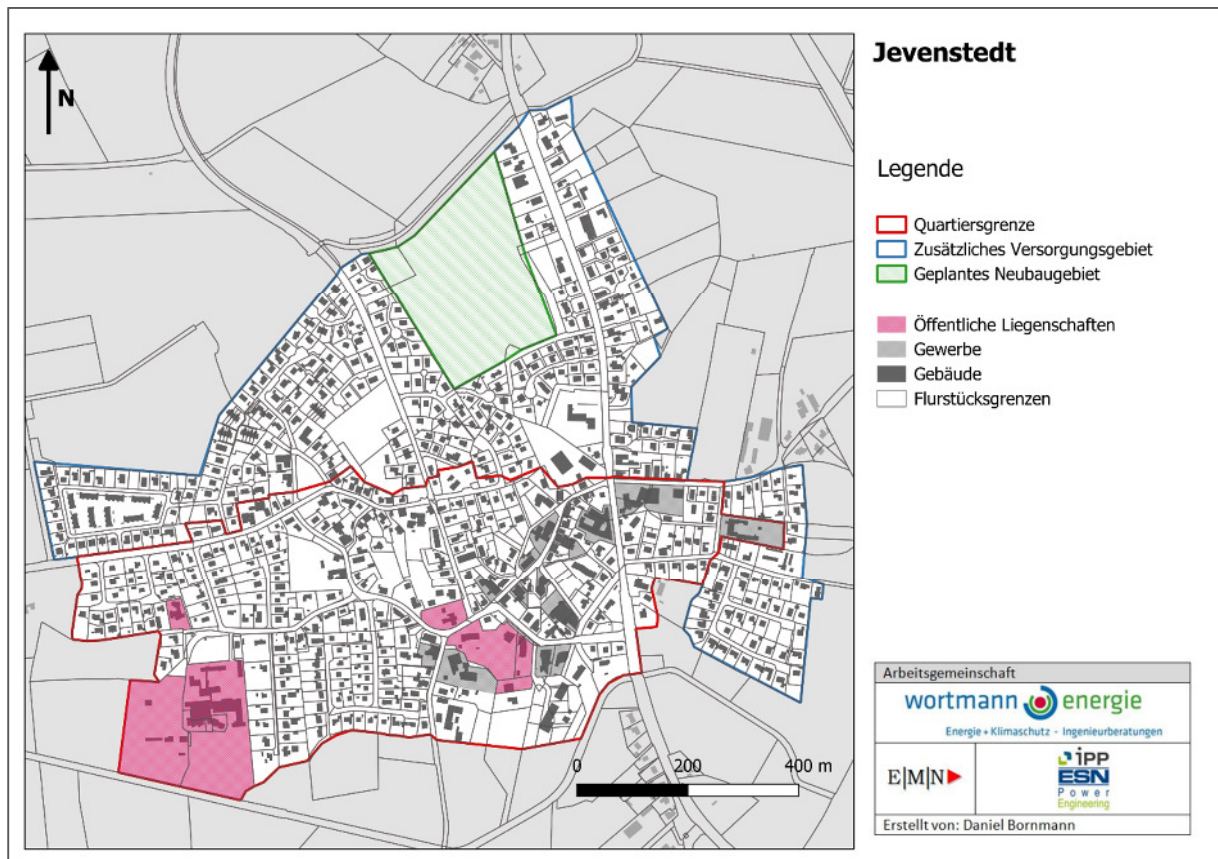


Abbildung 2: Geplantes Ausbaugebiet des Wärmenetzes